

Vorwort für die Hand der LehrerInnen

Die Integration von SchülerInnen mit einer anderen Herkunftssprache stellt an die Schule immer neue Anforderungen. Dabei ist die sprachliche Integration sicherlich eine der größten Aufgaben. Im großen Feld der Hilfsmaßnahmen zur sprachlichen Integration wird oft die Alltagssprache im Vordergrund der Bemühungen gesehen. Dabei geraten nicht selten die spezifischen Schwierigkeiten dieser SchülerInnen im Fach- und Sachunterricht in Vergessenheit.

In diesem Buch werden Lernhilfen für SchülerInnen mit der Herkunftssprache Russisch für die Themenkreise „Ökologie“ und „Gesundheit und Umwelt des Menschen“ gegeben. Es eignet sich von daher sowohl für den Fachunterricht Biologie als auch für andere Fächer, die über diese Themenkreise arbeiten sowie für projektorientierten Unterricht und die an vielen Schulen eingerichteten Integrationskurse oder Fördermaßnahmen.

Dem Buch liegt die Idee zugrunde, daß die sprachliche Integration dann schneller und erfolgreicher gelingt, wenn die SchülerInnen auch den Fach- und Sachunterricht besser mitgestalten können. Dazu ist zunächst eine Sensibilität für fachsprachliche Besonderheiten des Fach- und Sachunterrichts notwendig und sodann natürlich auch das Verständnis der Inhalte selbst.

Als Basis dieses Buchs stehen Texte aus dem Lehrbuch *Biologie heute* 2 G (7.-10. Schuljahr Gymnasium, 1985), in denen es um das Thema Ökologie geht. Es handelt sich um das gesamte Kapitel „Ökologie“ (S. 92-145) und um drei weitere Texte aus dem Kapitel „Gesundheit und Umwelt des Menschen“ (S. 258-263). Zu jedem Text finden Ihre SchülerInnen mit der Herkunftssprache Russisch zusätzliche textentlastende Materialien, die ihnen das Textverstehen erleichtern sollen. Wichtige Informationen sind sowohl im Deutschen als auch im Russischen dargeboten.

Ihre SchülerInnen können die textentlastenden Materialien selbständig handhaben und ihren Umgang mit den Materialien entsprechend ihren Bedürfnissen bestimmen. Die Materialien bieten für SchülerInnen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ein Maximum an Entlastung. Wenn ein Schüler detaillierte Verstehenshilfen braucht, so wird sie/er nicht durch fehlende Informationen entmutigt werden. Umgekehrt können die SchülerInnen diejenigen Materialien, die ihnen überflüssig erscheinen, überlesen.

Eine Besonderheit gilt es noch zu erwähnen: Damit ein eventueller „Seiteneinstieg“ an beliebiger Stelle des Kapitels gelingen kann – sei es im Förderunterricht, sei es in der selbständigen Vorbereitung auf den schulischen Fachunterricht – ist jeder Text als geschlossener Text „entlastet“. Die Materialien zu einem der insgesamt 25 Texte setzen weder die Kenntnis der vorangegangenen Texte voraus noch verstehen sie sich als Grundlagen für nachfolgende Texte.

Im Detail sehen die entlastenden Materialien zu jedem Text folgendermaßen aus:

Vorinformation

Eine *Vorinformation* („In diesem Text lernst du ...“) appelliert an das Weltwissen der SchülerInnen und bietet ihnen einen ersten Anhaltspunkt, worum es in dem Text gehen wird. Diese Vorinformation wird in beiden Sprachen dargeboten.

Alle weiteren textentlastenden Materialien sowie der Text selbst finden sich in drei Bereiche eines Blattes aufgeteilt. In der *grau* unterlegten Spalte findet sich der *Text* selbst, in der rechten Randspalte beziehen sich *Fragen* auf die jeweiligen Textpassagen. Der untere Bereich einer jeden Seite ist dem Glossar der auftretenden Wörter vorbehalten, er stellt somit ein *Wörterverzeichnis* der Seite dar.

Haupttext

Der *Haupttext* ist gegenüber dem Originaltext aus *Biologie heute* sprachlich unverändert und somit authentisch. Er ist jedoch durch Absätze entzerrt, so daß „Sinnabschnitte“ deutlich werden. Diejenigen Wörter, die in das Wörterverzeichnis aufgenommen sind, sind mit Hochzahlen gekennzeichnet. Bei trennbaren Verben („stellen⁵ sich vor⁵“) und bei festen Redewendungen („in Verbindung¹¹ bringen¹¹“) erscheint eine Zahl gegebenenfalls doppelt.

Fragen zum Text

Die *Fragen*, die in der rechten Spalte stehen, verstehen sich nicht als Aufgaben zur Leistungskontrolle. Vielmehr enthalten sie Informationen, die den SchülerInnen helfen, ihre Aufmerksamkeit auf wichtige Textpassagen zu konzentrieren; es handelt sich somit um Fokusfragen.

Die *Fragen* zielen häufig auf einen Fachterminus ab, z.B.: „Wie heißt die dichte Pflanzendecke auf einer Weide?“ Eine zweite Aufgabe der *Fragen* besteht darin, einen Argumentationszusammenhang zu strukturieren. Gegebenenfalls verweisen die *Fragen* auf wichtige vorhergehende Textinhalte zurück, z.B.: „Warum können Frühblüher auf den Wiesen Samen und Früchte ausbilden – im Unterschied zu den Pflanzen auf den Weiden?“ Bei besonders schwierigen Textpassagen werden solche Informationen, die der Text zwar „meint“, aber nicht ausdrücklich erläutert, in der rechten Spalte hinzugefügt und mit „D.h.“ (als Abkürzung für „Das heißt:“) gekennzeichnet, z.B.: „D.h.: Die Pflanzen auf den Weiden werden abgefressen. Deshalb können sich keine Samen bilden und die Pflanzen vermehren sich ungeschlechtlich – durch Ausläufer.“

Wörterverzeichnis

Alle Wörter des Textes, die für das Textverstehen wesentlich sind, sind in das zweisprachige *Wörterverzeichnis* in textchronologischer Reihenfolge aufgenommen. Anders als in einem Wörterbuch entspricht hier das russische Wort genau derjenigen Bedeutung, die im Kontext aktualisiert ist.

Die Kenntnis eines Grundwortschatzes kann bei immigrierten SchülerInnen nicht vorausgesetzt werden; daher sind auch Wörter berücksichtigt, die zum Grundwortschatz gehören. Das gleiche Wort erscheint gegebenenfalls wiederholt, da im Laufe des Lesens ein Wort lediglich als textentlastende Information zur Verfügung gestellt, aber nicht auch gelernt werden soll: Es geht eher um das *Textverstehen* als um das *Sprachlernen*. Aus diesem Grund finden Ihre SchülerInnen auch keine ausführlichen grammatischen Informationen.